

zubilden, die sich schnell auf neue Entwicklungen einstellen können. Das verlangt, ihre Fähigkeit und Bereitschaft auszuprägen, sich auch nach dem Studium selbständig Wissen anzueignen sowie das politisch verantwortungsbewußte Denken und Handeln für das Ganze zu entwickeln.

Damit wächst die Bedeutung einer breiten und fundierten theoretischen Grundlagenausbildung, verbunden mit wissenschaftsmethodischer Bildung und der Aneignung solider Fachkenntnisse aus dem künftigen Praxisbereich.

Die Fähigkeiten zur Beherrschung der in der Praxis oft komplizierten und widersprüchlich ablaufenden Prozesse, zum Erkennen neuer, für unsere Gesellschaft bedeutsamer Richtungen der Wissenschaft und zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen sind stärker auszuprägen.

Dem aktiven Beherrschen von Fremdsprachen, vor allem der Vervollkommnung der Kenntnisse und Sprechfertigkeiten in der russischen Sprache, ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

*In den gesellschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen* ist die Befähigung und Bereitschaft der Studenten herauszubilden, wirksam an der Analyse und der theoretischen und praktischen Lösung neu heranreiferer politischer, ökonomischer, sozialer, ideologischer und geistig-kultureller Probleme mitzuwirken und den Marxismus-Leninismus sowie die Politik der SED besonders unter der heranwachsenden Generation zu verbreiten.

Wachsende Bedeutung erlangen das weltanschauliche und historische Verständnis der Dialektik gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse in Verbindung mit dem revolutionären Weltprozeß und die Befähigung zu kämpferischer, überzeugender, von den Positionen der sozialistischen Theorie und Praxis getragener Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus, insbesondere mit dem Antikommunismus und Antisowjetismus.

Die *Ausbildung von Diplomlehrern* an den Universitäten und Hochschulen ist inhaltlich und studienorganisatorisch so weiterzuentwickeln, daß in Übereinstimmung mit den wachsenden Anforderungen der Gesellschaft an die Arbeit der Schule und die Verantwortung des Lehrers die wissenschaftliche Bildung der künftigen Pädagogen, ihre Fähigkeit zu schöpferischer pädagogischer Arbeit und hohes Verantwortungsbewußtsein gegenüber der heranwachsenden Generation weiter herausgebildet werden.

Ausgehend von der Aufgabenstellung des VIII. Pädagogischen Kongresses, kommt es besonders darauf an,

- in allen Studienfächern zu sichern, daß die Studenten solide, anwendungsbereite Kenntnisse in den Grundlagen der Wissenschaften erwerben und ein hohes Niveau der Ausbildung in der Fachkombination erreicht wird;
- die theoretische Ausbildung in Pädagogik, Psychologie und den Methodiken der Unterrichtsfächer stärker auf die Anforderungen zu orientieren, die an den Lehrer bei der schöpferischen Gestaltung des pädagogischen Prozesses gestellt